

## DIE EINHEIT DER ARBEITERKLASSE.

In der "Neuen Zeit" fand vor einigen Wochen eine lehrreiche Diskussion über die Einheit der Arbeiterklasse statt. Aus Anlass der Lobpreisungen, die der englische Korrespondent mehrerer deutscher Parteiblätter dem Auftreten der englischen Arbeiterpartei spendete, die bekanntlich nicht ausgesprochen sozialistisch ist, untersuchte Karl Radek die Frage, was besser wäre: eine grosse einheitliche Arbeiterpartei ohne sozialistisches Prinzip oder eine kleinere, die Arbeiter allmählich erobernde sozialistische Partei. Er kam zu dem Schluss, dass dazwischen nicht zu wählen sei, da ohne das sozialistische Prinzip die wirkliche Einheit einer Arbeiterpartei nicht herzustellen ist. Kautsky wies dann in einer lichtvollen historischen Darstellung nach, dass in England die kleine sozialdemokratische Partei und die grosse Arbeiterpartei einander nicht gegenüberstehen sondern durch ihre verschiedene Funktionen, die bei uns in einer einzigen Partei zusammenfallen, einander ergänzen.

hier zeigt sich schon, dass die Einheit der Arbeiterklasse, die wir erstreben, noch etwas anderes bedeutet, als die einfache organisatorische Einheit. Für verschiedene Funktionen können verschiedene Organe nötig sein. Das klarste Beispiel liefern die Partei und die Gewerkschaften, die nach einem bekannten Wort doch zugleich "eins" sind. Wollten sie sich unter den bestehenden Verhältnissen in einander auflösen, so würden sie für die Erfüllung ihrer besondern Funktionen viel ungeeigneter werden. Ueberall wo sie anfangs ungetrennt waren, kommt bei der Weiterentwicklung der Bewegung das Bedürfnis nach organisatorischer Selbständigkeit, die enges Einvernehmen nicht ausschliesst, aber auch notwendig gelegentliche Reibungen mit sich bringt. Zweifellos ist es richtig, dass im Allgemeinen die Einheit der Organisation die grösste Kraft mit sich bringt; aber unter bestimmten Verhältnissen könnte eine künstliche Einheit den Wachstum der wirklichen Einheit hemmen.

Dieser wirkliche Einheit, von der die organisatorische Einheit immer nur der Ausdruck sein kann, ist geistiger Natur; sie lebt in Seele und Gemüt des Proletariats, ~~ist~~ zugleich bewusstes Erkenntnis des Verstandes und spontanes Gefühl des Herzens. Diese Einheit des Proletariats, die aus kühler Einsicht und warmem Empfinden zusammengesetzt ist, hat einen doppelten Inhalt und eine doppelte Bedeutung. Sie besteht einerseits aus dem Gegensatz zu den anderen Klassen, andererseits aus der Zusammengehörigkeit der eigenen Klasse. Die eine Seite richtet sich gegen die lügenhafte Behauptung der Einheit der ganzen Nation, die andere Seite richtet sich gegen die Zersplitterung in einzelnen machtlosen Individuen. Sie trennt das Feindliche, das nicht zusammengehört, und verbindet das Zusammengehörige. Soll die Einheit seiner Klasse wirklich in ~~jeder~~ jedem Arbeiter leben, so muss er beides klar erfasst und gelernt haben: die Notwendigkeit einer festen Organisation und den feindlichen Gegensatz, in dem diese als Klassenorganisation zu den anderen Klassen steht.

Wäre die geistige Einheit des Proletariats schon vollkommen, dann fände die formelle, organisatorische Einheit keine einzige Schwierigkeit, aber dann wären wir auch schon Sieger. Diese Einheit muss jedoch noch aufwachsen. Beide, die eigene Massenorganisation und die Trennung von den anderen Klassen, sind in allmählicher Entwicklung begriffen. "Wir müssen uns die Einheit mühsam erarbeiten", wie neulich Genosse Strasser in "Der Kampf" schrieb. Die taktischen Irrgänge, die scharfen Kritiken, die inneren Kämpfe, sie alle, die dem bürgerlich Denkenden als Ausflüsse persönlicher Mängel erscheinen, kommen nur aus der Tatsache hervor, dass die Einheit des Proletariats sich im Prozess des Werdens befindet. Aus der Verkennung dieses Werdeprouesses stammen die schiefen Beurteilungen der Praxis, die kritiklosen Lobpreisungen, die nur mit der Vergangenheit, der missachtende Tadel, der nur mit dem noch zu Erreichenden vergleicht.

Legt man an die englische Arbeiterpartei, die den Anlass zu den Diskussionen gab, den Massstab der hier bestehenden sozialistischen Einsicht an, so fordert ihre parlamentarische Taktik oft die



schärfste Kritik heraus. Aber zugleich hat die kapitalistische Entwicklung Europas, die die englische Bourgeoisie auf den Weg des Imperialismus und der Zöllpolitik drängen, die Arbeitervertreter - mögen sie geistig noch so sehr im Banne der bürgerlichen Anschauungen stehen und von einer Lehre des Klassenkampfes nichts wissen wollen - in der Ablehnung des Militarismus und der Bekundung ihrer Internationalität zu der Bourgeoisie im scharfen Gegensatz gebracht.

In der englischen Arbeiterpartei mutet das Missverhältnis zwischen der grossen Massenorganisation von zwei Millionen Gewerkschaftlern und dem geringen Klassenbewusstsein seltsam an. Zu ihrer Erklärung hat Kautsky auf den verschiedenen Entwicklungsgang in England und auf dem Festland aufmerksam gemacht. Die beiden Elemente, aus denen das Einheitsbewusstsein besteht, haben sich hier und dort nicht in derselben Weise zugleich mit einander entwickelt. Hier, auf dem Festland, schloss sich der Arbeiter, sobald er seinen Gegensatz zur Bourgeoisie erkannt hatte, der Partei an; die Verbindung mit den Gleichen kam aus der geistigen Trennung von dem Klassenfeind hervor. Dort, in England, fand umgekehrt zuerst der Zusammenschluss zu Organisationen statt, ohne dass er zugleich eine Trennung von der Bourgeoisie mit sich brachte. Erst nachher müssen diese Organisationen sich des Gegensatzes zur anderen Klasse bewusst werden, sich geistig von ihr loslösen und sich dadurch zugleich fester zu einer einheitlichen Arbeiterklasse zusammenfügen. Dieser Prozess ist erst im Gange, und wie schwierig er ist, zeigt eben die Praxis der englischen Arbeiterpartei.

Es wäre daher völlig verkehrt, die englische Arbeiterpartei, die einen zur Abwehr kapitalistischer Anschläge gebildeten Bund von Gewerkschaften darstellt, mit einer festländischen Arbeiterpartei vergleichen zu wollen, in der der Gegensatz zu der Bourgeoisie die Mitglieder verbindet. Noch viel weniger darf man sie, die hauptsächlich die Interessen und Anschauungen der organisierten Arbeiteraristokratie vertritt, als die Verwirklichung, und die anderen sozialdemokratischen Vereine als Hindernisse der Einheit betrachten. Wo die wirkliche Einheit noch so unvollkommen ist, die Arbeitermasse sich noch so wenig als eine einzige der Bourgeoisie feindliche Klasse fühlt, wäre es nutzlos, künstlich eine organisatorische Einheit herstellen zu wollen.

Neulich berichtete das Internationale Bureau über Versuche, durch ihre Vermittlung in einigen Ländern die sozialistische Einigung zu fördern. So nützlich eine solche Vermittlung sein kann, wo die Bedingungen zur formellen Einheit vorhanden sind, so wirkungslos muss sie sein, wo diese fehlen. Das Wichtigste ist nicht, wie der äussere Schein einer formellen Einheit herzustellen ist, sondern wie, durch welche ~~Mittel~~ Organisationsformen, das Werden der wirklichen, der geistigen Einheit des Proletariats am Meisten gefördert wird. Ist diese einmal da, so kommt die formelle Einheit von selbst.

(ap)